WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0
FAX (+43 1) 798 93 86

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

WIEN 3, ARSENAL, OBJEKT 20 • A-1103 WIEN, POSTFACH 91
P.O. BOX 91, A-1103 VIENNA – AUSTRIA • http://www.wifo.ac.at

Der flexible Wiedereinstieg nach Krankheit: Modelle aus der internationalen Praxis

Thomas Leoni

Wien **3. September 2014**

WIFO

Fragestellung

Welche Modelle und Maßnahmen sind im internationalen Umfeld vorzufinden, die den (flexiblen) Wiedereinstieg in den Beruf nach einem Krankenstand erleichtern können?

WIFO

Hintergrund

- OECD (2010):
  - "Too many workers leave the labour market permanently due to health problems [...] This is a social and economic tragedy that is common to virtually all OECD countries."
  - "Until the recent recession struck the labour market in 2008, disability was much more prevalent than unemployment [...] and spending on disability benefits was typically twice as high as spending on unemployment benefits".

WIFO

Der (flexible) Wiedereinstieg in die Arbeit

- Seit Mitte der 1990er-Jahre international zahlreiche Initiativen und Reformbemühungen mit dem Ziel:
  - Verkürzung von Krankenständen
  - Unterstützung bei der Rückkehr zum Arbeitsplatz
  - Vermeidung von Invalidität

Große Vielfalt im internationalen Umfeld

- Teils ausgeprägte Unterschiede in Konzeption und Umsetzung von Strategien.
- Zwei grundsätzliche Ansätze bzw. Strategiekomponenten:

  Aktivierung und

  Disability Management

„Aktivierungsstrategien“: Hintergrund

- Abgeleitet von der aktivierenden Arbeitsmarktpolitik
- Hilfsbedürftigkeit durch Erhalt von Beschäftigung überwinden
- Zentrale Rolle der Anreize
- Arbeit als Quelle von Wohlfahrt und Wohlbefinden

WIFO

Aktivierungsansatz bei gesundheitlichen Problemen

- Arbeitsfähigkeit/-unfähigkeit nicht "binär"

  => Möglichkeit, teilweise arbeits(un)fähig zu sein.

- Bei bestimmten Krankheitsbildern: regelmäßige Betätigung durch adäquate Arbeit kann für Rehabilitation förderlich sein.

=> Teilkrankenstand, stufenweiser Wiedereinstieg

WIFO

Disability Management und Unterstützung bei der (Wieder)Eingliederung

- Aktivierung und entsprechende Anreize oft nicht ausreichend

- Disability Management: Der Umgang mit (temporären und bleibenden) gesundheitlichen Einschränkungen der Arbeitsfähigkeit

=> arbeitsplatzbezogene Maßnahmen, Eingliederungsmanagement

WIFO

Maßnahmen im Rahmen des Disability Managements

- Arbeitsplatzanalyse und -evaluierung
- Anpassung der Arbeitszeiten und/oder Arbeitsinhalte
- Übergangsarbeitsplätze
- Eingliederungskoordination, Case Management
- Multidisziplinäre Rehabilitationseingriffe

WIFO

Reformschritte im internationalen Umfeld

- In der Praxis viele Abstufungen und Kombinationen möglich
- Je Land unterschiedlicher Mix von Aktivierungs- und Eingliederungskomponenten

WIFO

Internationale Beispiele: Teilkrankenstandsmodelle

=> Starke Verbreitung v.a. in den nordischen Ländern

=> Unterschiede in Ausgestaltung und Ausmaß der Inanspruchnahme

- Schweden
- Norwegen
- Dänemark
- Finnland

WIFO

Internationale Beispiele: Hamburger Modell und BEM in Deutschland

- Seit 2004 neues Gesetz zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
- Aufwertung des Arbeitsplatzes als Schlüsselstelle rehabilitativer Prozesse
- Verpflichtung für Arbeitgeber länger erkrankten Beschäftigten ein BEM-Verfahren anzubieten

WIFO

Das Hamburger Modell der stufenweisen Wiedereingliederung

- Etabliertes Modell: Graduelle Rückführung ins Arbeitsleben
- Schrittweise Veränderung der Arbeitszeit und Arbeitsbelastung => Stufenplan zur Wiedereingliederung
- Dauer zwischen wenigen Wochen und mehreren Monaten (max. 78 Wochen in 3 Jahren)
- AN gilt als arbeitsunfähig erkrankt, erhält Krankengeld bzw. Übergangsgeld
- Seit Einführung des BEM stärkere Verbreitung

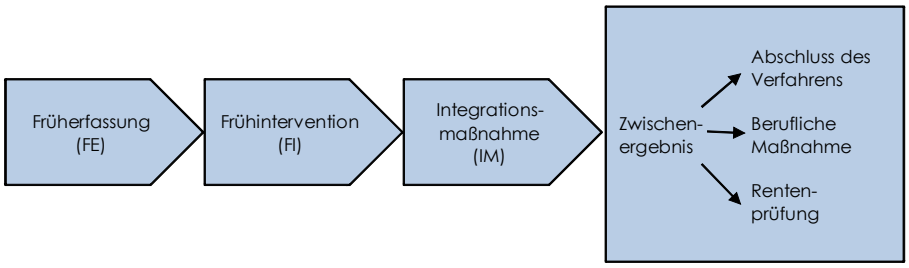
WIFO

Internationale Beispiele: Revision der IV-Versicherung in der Schweiz

- Schweiz: Teilzeitkrankenstand möglich
- Mehrfache Revision der Invalidenversicherung (IV), Fokus auf Vermeidung bleibender Arbeitsunfähigkeit
- Seit 2008 stärkere gesetzliche Verpflichtung für Beschäftigte, aktiv an Maßnahmen teilzunehmen

Internationale Beispiele: Revision der IV-Versicherung in der Schweiz

Bausteine des Case Managements in der Schweizer IV



Q: Bundesamt für Sozialversicherungen (2012).

Internationale Beispiele: Niederlande - Privatisierung der Krankheitsrisiken

- „Paradigmatische Verschiebung“
- Ausweitung der Lohnfortzahlung
- AG und AN müssen Aktionsplan erstellen

WIFO

Wirksamkeit der vorgestellten Modelle: Was sagt die empirische Evidenz?

- Bisher v.a. kurz- und mittelfristige Zielgrößen untersucht
- Teilzeitkrankenstandsmodelle in DK, NO und FI weitgehend positiv evaluiert
- Vielschichtige Ergebnisse zu arbeitsplatzbezogenen Eingliederungsmaßnahmen und Disability Management
- Strategische Bedeutung von Krankenstandsmonitoring, frühzeitiger Kontaktaufnahme, Stakeholder-Koordination
- Unterschiede in den Ergebnissen nach Krankheitsbild

WIFO

Schlussfolgerungen

- Breites Spektrum an Modellen
- Unterschiedliche Schwerpunkte u.a. in Hinblick auf Verteilung von Verantwortung und Kompetenzen
- Ermutigende Ergebnisse, weitere Evidenz notwendig
- Status quo in Österreich: Reformbedarf
- Allerdings…